

**Der Warenmarkt.**

**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 26. Oktober. (Orig.-Ber.) Der Verkehr in Brotfrüchten hielt sich in engsten Grenzen. Konsum und Handel halten mit Anschaffungen wegen der hohen Forderungen zurück, welche die Warenbesitzer stellen. Da das Offertenmaterial und die Zufuhren so gering blieben, daß selbst die schwache Frage nur schwer Deckung findet, ließen es Signer an Entgegenkommen fehlen und es mußten bei den wenigen Abschlüssen, die sowohl in Weizen als in Korn zustandelamen, letztgemeldete Preise voll bewilligt werden. Von Futtermaterialien ist Mais gut gefragt und tendiert bei reserviertem Ausgebote fest. Hafer hielt seinen Preisstand nur mühsam aufrecht.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:  
 Weizen: Theiß, K. — bis K. —, Banater K. — bis K. —, Wieselburger und Raaber K. 20.— bis K. 20.50, slowakischer und Schütter, K. 19.90 bis K. 20.40, Südbahn, K. 19.90 bis K. 20.40, Marchfelder und anderer niederöster-

reichischer ab Stationen K. 19.80 bis K. 20.20, mährischer K. — bis K. —, Roggen: Slowakischer K. 16.50 bis K. 16.85, Schütter K. 16.40 bis K. 16.75, Bester Boden K. 16.50 bis K. 16.90, Südbahn K. 16.50 bis K. 16.75, diverser ungarischer K. 16.40 bis K. 16.75, österreichischer K. 16.70 bis K. 16.95, mährischer ab Stationen K. — bis K. —, Gerste: ab Stationen: Mährische K. 12.50 bis 12.90, Marchfelder K. 12.— bis K. 12.50, Wiener Boden K. 12.— bis K. 12.50, niederösterreichische K. — bis K. —, slowakische K. 12.— bis K. 12.85, bis K. — bis K. —, diverse ungarische K. — bis K. —, K. — bis K. —, Schütter K. 12.— bis K. 12.25, Raaber und Wieselburger K. 11.90 bis K. 12.25, mittlere Donau-Stationen (Budapest-Mohacs) K. — bis K. —, Südbahn K. — bis K. —, nordungarische K. — bis K. —, Theiß K. — bis K. —, K. — bis K. — ab Wien, Brenner- und Schälgerste K. — bis K. —, Futtergerste K. — bis K. —, Mais: Ungarischer K. 10.85 bis K. 11.10, Cinqquantin K. 13.75 bis K. 14.25. — Hafer: je nach Qualität ungarischer K. 11.10 bis K. 11.85, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer K. 10.90 bis K. 11.50.

**Fleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 26. Oktober. (Orig.-Ber.) Leichtere Kategorien Rindfleisch wurden besser gefragt und gestaltete sich der Absatz lebhafter. Schwere Sorten tendierten ruhiger. Kälber trotz schwacher Zufuhr ohne Nachfrage. Schweine und Schweinefleisch bei engbegrenztem Verkehr wie am Samstag. Es erzielten: Rindfleisch, vorderes, K. 1.36 bis K. 2.24, hinteres K. 1.56 bis K. 2.36, englisches K. 1.80 bis K. 2.20, Kalbfleisch K. 1.50 bis K. 2.15, Schafffleisch K. — bis K. —, Schweinefleisch K. 1.68 bis K. 2.—, Kälber K. 1.16 bis K. 1.52, Schafe K. 1.20 bis K. 1.32, Schweine K. 1.66 bis K. 1.88 pro Kilogramm.

**Kaffee, Gewürze.**

Wien, 24. Oktober. (Orig.-Ber.) Die Vorräte sind infolge Mangels der See-Einfuhr sehr klein. Die infolgedessen starke Nachfrage aus Oesterreich-Ungarn und auch aus Deutschland auf den neutralen Hafenplätzen hat eine sprunghafte Erhöhung der Kaffeepreise zur Folge gehabt. Außerdem bewirkten die zu leistenden Vorauszahlungen in fremder Valuta eine rapide Verteuerung derselben bis zu einem geradezu exorbitant hohem Agio. Da die Einfuhr nur auf dem Bahnwege möglich ist, kommt zu der Verteuerung noch die erheblich höhere Bahnfracht und insbesondere die Differenz zwischen Einfuhrzoll zur See und zu Lande — letzterer ist bei Kaffee um K. 7.— und bei Tee um K. 23.— pro 100 Kilogramm höher — hinzu. Die gegenwärtigen Preise für guten Santos (Superior) bewegen sich zwischen K. 160.— bis K. 165.—, für mittlere Sorten (Good) K. 145.— bis K. 148.— pro 50 Kilogramm. Diese Notierungen ergeben von dem bereits erreichten Höchststand eine Ermäßigung von zirka K. 10.— pro 50 Kilogramm, die durch die Besserung, beziehungsweise Erleichterung der Beschaffenheit fremder Valuta ermöglicht wurde. In gewissen Kaffees ist die Lage wesentlich günstiger. Bei dem Bestreben des großen Konsums, möglichst billig, also mindere Kaffeesorten zu kaufen, sind die besseren weniger gefragt, daher die Vorräte hievon ausgiebiger. Während also die billigeren Hauptsorten des Verbrauches sich im Preise um mehr als 80 Prozent steigerten, trifft dies bei den besseren Qualitäten (gewaschenen Kaffees) im Ausmaße von zirka 25 Prozent zu. — Bei Gewürzen liegen die Verhältnisse wie bei Kaffee. Auch da fallen die Differentialzoll, teurer Transport und hohe Valuta nebst den höheren Bezugspreisen in die Waagschale.